



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2010 Frauen machen Stadt

Oktober 2010



Wohnhaus (Lendel-Haus) mit Saftfabrik in Werder (Havel)

Das ganze Grundstück Am Markt 21 ist beim Landkreis Potsdam-Mittelmark als Einzeldenkmal eingetragen. Das Grundstück befindet sich im Denkmalbereich „Inselstadt Werder“, im Sanierungsgebiet „Innenstadt“ und im Gebiet der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung von Werder (Havel).



Das Grundstück ist bebaut mit einem Wohnhaus und einer Produktionsstätte, einer ehemaligen Saft- und Konservenfabrik, die aus mehreren Teilgebäuden besteht. Das Wohngebäude am Markt 21 wurde 1786 als neunachsiger Putzbau mit Mansarddach für die Familie von Kaehne errichtet. Der spätere Eigentümer Friedrich W. Lendel gründete 1889 die Lendel'sche Konservenfabrik am Markt 11. Die Produktion wurde 1916 auf das Grundstück Am Markt 21 erweitert. Die Tradition der Obstverarbeitung an diesem Standort wurde auch in der DDR als verstaatlichter Betrieb bis zur Wende 1990 weitergeführt. Die Obstbau und die Obstverarbeitung in Werder war zu allen Zeiten hauptsächlich Frauenarbeit. Das war insbesondere in den Kriegsjahren des Ersten und des Zweiten Weltkrieges aber auch in der DDR-Zeit der Fall. Seit der Wende ruht die Produktion. Das Wohnhaus stand seitdem leer.

Die heruntergekommenen leerstehenden Gebäude bedurften einer dringenden Sanierung. 1997 wurde die Gebäudehülle des Wohnhauses saniert. Der Leerstand wurde jedoch nicht behoben. Nach mehreren Besitzerwechseln hat der derzeitige Eigentümer die Sanierung des Gebäudekomple-



xes, in mehrere Abschnitte und Bauphasen gegliedert, begonnen. Die noch vorhandenen Gebäudeteile der Fabrik sollen erhalten bleiben. Der Industrieschornstein, der 2009 saniert wurde, steht, von weitem sichtbar, für den ehemaligen Produktionsbetrieb und prägt die Silhouette der Inselstadt. Die Fabrikgebäude wurden vorübergehend vor weiterem Verfall durch Notsicherungsmaßnahmen im Dachbereich bewahrt.

Im behutsamen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz plant der jetzige Eigentümer, die Gebäude mit einem verträglichen Mix aus Wohnen, Gastronomie Wellness, Theater und Kunst zu beleben. Dieses Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur Belebung und Funktionsstärkung der Innenstadt, insbesondere der Inselstadt. Bemerkenswert ist noch, dass die ersten Mieter im sanierten Lendelhaus ausschließlich Frauen sind. So wurde am 01.08.2009 ein Restaurant eröffnet. Ein Wellnessbereich ist zurzeit im Bau. Eine Theaterwerkstatt ist bereits fertig gestellt und eine Künstlerin hat sich in der alten Böttcherei eingerichtet.

Für die Hüllensanierung des Vorderhauses wurden im Jahr 1997 Städtebaufördermittel in Höhe von 131.260 EUR eingesetzt. Die Notsicherung des Fabrikgebäudes wurde 2008 vorgenommen und belief sich auf 49.960 EUR. Die Hüllensanierung des Industrieschornsteins im Jahr 2009 wurde mit 10.980 EUR gefördert. Für die Jahre 2010 bis 2011 ist die Förderung der Hüllensanierung der Fabrik sowie der Nebengebäude für 219.100 EUR geplant.

Adresse

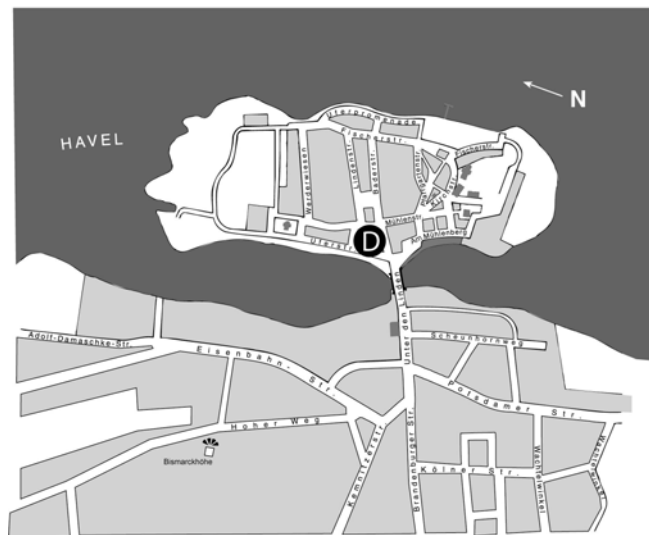
Am Markt 21,
14542 Werder (Havel)

Eigentümer

Berlinovelle Vermögensverwaltungs GmbH
Stargarderstraße 20
10437 Berlin
Tel.:(030) 28048430 , -31
e-mail: Hoehne_Consulting@web.de



<i>Erbauungsjahr</i>	1786
<i>Sanierungsjahr</i>	Vorderhaus : 1997 Notsicherung : 2008 Schornstein : 2009 Weitere Hüllensanierung abschnittsweise geplant für : 2010 und 2011
<i>Termin, Uhrzeit Auszeich- nungsveranstaltung</i>	29.10.2010, 11.00 Uhr
<i>Ansprechpartner für weitere Informationen</i>	Hartmut Enke Tel.: (03327) 783323 e-mail: h.enke@werder-havel.de W e r d e r
<i>Lage des Denkmals im histori- schen Stadtkern</i>	



<i>Bildautor</i>	Hartmut Enke, Bildautor des historischen Bildes: unbekannt
<i>Textautor</i>	Hartmut Enke
<i>Plan</i>	Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg